Diplanthera Bnks. et Soland.

keine *Scrophulariacee*, sondern eine *Bignoniacee;* diese Thatsache hat im October vor. Jahres Herr Scheffer, Director des botanischen Gartens zu Buitenzorg, in der Natuurk. Tijdschr. voor Ned. Ind. in einer Abhandlung nachgewiesen, von welcher derselbe mir einen besondern Abdruck zusandte. R. Brown, welcher diese Gattung in seinem Prodromus Flor. Nov. Holl. I. p. 448 (ed. Nees p. 304) aufstellte (cf. Endl. Gen. no. 3907. Meisn. Gen. I. 307. II. 218. DC. Prodr. X. 301. xxxiii), hatte keine Früchte gesehen, wesshalb er über die Verwandtschaft dieser Gattung in Zweifel blieb; auch Bentham (DC. l. c.) ging es ebenso; erst vor ganz kurzer Zeit wurde Scheffer durch Teysmann von Bangka aus in Besitz von einigen unreifen Früchten gesetzt, die ihm bewiesen, dass die bangka'sche Pflanze, welche schon längere Zeit im Garten zu Buitenzorg kultivirt wurde und ungemeine Uebereinstimmung mit australischen Exemplaren dieser Gattung zeigte — eine wirkliche *Bignoniacee* sei. Scheffer stellt daher folgenden erweiterten Gattungscharacter auf:

„Calyx cylindricus 3-fidus, laciniis lateralibus plus minusve profunde bifidis et inde calyx fere 5-dentatus, laciniis subaequalibus, apice extus cristatis, intus tenere unguiculatis. Corolla subbilabiata, fauce dilatata *), labio superiore bifido, inferiore 3-partito, laciniis rotundatis, interdum fere aequalibus. Stamina 4 (5-ti rudimentum 0) didynama, valde curvata, superiora breviora sursum, inferiora minora latera versus longe exserta; antherae biloculares, loculis distinctis, divergentibus, in praefloratione juxta filamentorum latera reflexis. Discus hypogynus incrassatus annuliformis. Germen 2-loculare, gemmulis ∞, stylo exserto, stigmate bilamellato. Capsula 2-locularis, loculicide dehiscens, septo suberoso valvis contrario. Semina ad quodvis septi latus uniserialia, imbricata, late alata, exalbuminosa, cotyledonibus magnis. — Arbores vastae (an semper?) ramis crassis teretibus, medulla copiosa; foliis ternis vel quaternis simplicibus, basi glandulosis, inflorescentia terminali erecta, verticillato-cymosa, floribus flavis. — Habitu arboreo, foliis simplicibus, staminis quinti defectu a *Tecoma* diversa, hoc cum genere seminibus imbricatis convenit; seminibus imbricatis a *Spathodea* differt."

*) R. Brown corollam siccam tantum vidit et faucem compressam nuncupat.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0221-5

Allerdings weicht *Diplanthera* von den *Catalpeis*, *Monostictidibus*, zu welchen sie nach Benth. (DC. l. c. 203, Min Gen. I. 300) gerechnet werden muss, durch die ungetheilten Blätter und baumartigen Habitus wesentlich ab; sie wird durch das Fehlen des 5ten Staubfadens und zweilamellige Narbe der Gattung *Argylia* Don nahe gebracht, obgleich diese flügellose Samen hat. Wäre dieser 5te unfruchtbare Staubfaden vorhanden, so würden die fast holzigen Klappen der ungeflügelten Frucht, des fast 5-zähnige Kelch sie der *Tecoma* allerdings nahe bringen, während *Spathodea* sich noch durch einen der Länge nach aufgeschlitzten Kelch unterscheidet. Nach Bureau (Monogr. des Bignon.) würde sie dessen II. Gruppe (l. c. 47 u. 82) *Tecomeae* (l. c. p. 85) einzufügen sein. Es sind bis dahin nur 2 Arten dieser Gattung bekannt, die bangka'sche und die australische; von letzterer vermuthet Scheffer, dass die Beschreibung, welche R. Brown davon gemacht, einer jungen Pflanze entnommen und dass sie desshalb unfruchtbar geblieben sei; ja dieser Grund, der sich auch an dem von Sch. beobachteten Exemplare wiederholte, würde vielleicht auch den Unterschied veranlasst haben können, der jetzt noch zwischen beiden Arten gefunden wird, so dass Sch. nichtabgeneigt wäre, beide für eine Art zu halten, wäre er überzeugt, dass die Früchte der australischen Pflanze mit denen der bangka'schen übereinstimmten. Entnimmt man aus der Beschreibung der bangka'schen Art die Unterscheidungszeichen zwischen ihr und der australischen Art, so kommen sie hauptsächlich auf Folgendes nieder:

D. bancana Scheff.

Arbor excelsa, ramulis pubescentibus; foliis ternis longe petiolatis, basi in costa media et in sinu 2—4-glanduliferis, pellucide punctatis; calycis dentibus 5 subaequalibus; capsula 5″ long. 1″ lat., valvis crassis sublignosis; seminibus cum ala magna undique cingente 9‴ longis, 18‴ latis.

In insula Bangka, unde in horto Bogor. culta, nondum fructigera; nuperrime fructus prope Djebus in locis humidis hujus insulae legit Teysmann. Nomen vernac. Mangkubung.

D. tetraphylla RBr. l. c.

Arbor mediocris (?) ramulis tomentosis, foliis quaternis, petiolatis, basi superne 2-glandulosis, calycis 3-fidi, laciniis lateralibus bifidis; capsula . . . . . .; seminibus . . . . . .

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0222-0

In Austral. trop. legerunt Banks et Solander; ad Rockingham's Bay leg. Ferd. Müller.

Hoffentlich trägt die im Garten zu Buitenzorg unter Kultur befindliche Pflanze bald Früchte und werden auch in Neuholland solche gefunden, wodurch sorgfältige Vergleichung zwischen beiden Arten ermöglicht würden.

Cleve den 2. Juni 1870. C. Hasskarl.

Botanische Notizen.

Eine unserer annuellen Zierpflanzen (*Cryptostemma calendulacea*, die weisse Ringelblume des Vorgebirges der guten Hoffnung), die bei feuchtem Wetter ihre Blumen schliesst, ist zu einem der schlimmsten Unkräuter nicht allein im botanischen Garten zu Melbourne geworden, sondern auch in der ganzen Colonie Süd-Australien. Dr. F. Müller vertheidigt sich desshalb gegen den ihm gemachten Vorwurf, als sei er es, der diese Pflanze dort eingeführt und verbreitet habe. Ganz richtig weist er darauf hin, dass schon lange vor ihm (1833) Baron v. Hügel von dieser Pflanze als einer der schlimmsten Unkräuter Australiens spricht. —r.

Die belgische Akademie der Wissenschaften hat für 1871 folgende Preisfrage gestellt: Durch neue Untersuchungen ist die Stelle festzusetzen, welche die Gattungen *Lycopodium*, *Selaginella*, *Psilotum*, *Tmesipteris* und *Phylloglossum* in der natürlichen Reihe der Pflanzenfamilien einzunehmen haben. Preis: eine goldene Medaille im Werthe von 800 Frcs. Die Abhandlungen sind in lateinischer, französischer oder flämischer Sprache vor dem 1. Juni 1871 an den beständigen Secretär der Akademie, Ad. Quetelet in Brüssel, einzureichen. —r.

Die Fruchtbarkeit der Gärten und Felder und das der Bodencultur günstige Klima von Caracas (Venezuela) tritt besonders deutlich in der Vereinigung so vieler Gewächse verschiedener Zonen zur gemeinsamen Fruchterzeugung auf einer Bodenfläche hervor; neben einer grossen Anzahl europäischer Gemüse, dem Apfelbaum, dem Weinstocke und dem Pfirsich, blüht und reift der tropische Melonenbaum, der Pisang, der Avacate, das Zuckerrohr

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0223-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Hasskarl C.

Artikel/Article: Diplanthera Buks. et Soland 219-221